

Im Oktober 2012 zeigt brut die Produktion *Hate Radio*, von der heute bekannt wurde, dass sie zum Theatertreffen im Mai 2012 nach Berlin eingeladen ist

Auch Gob Squad wurden mit *Before Your Very Eyes* eingeladen. Sie waren mit dieser Erfolgsproduktion bereits im Oktober 2011 im brut

Im Herbst 2012 zeigt brut die Produktion *HATE RADIO* vom IIPM – International Institute of Political Murder, in der live auf der Bühne eine Sendung von RTLM (Radio-Télévision Libre des Mille Collines) und ihre ModeratorInnen – drei extreme Hutus und der weiße Italo-Belgier Georges Ruggiu – in den Blick genommen werden. Anhand einer aus Dokumenten und Zeugenaussagen rekonstruierten szenischen Installation macht *HATE RADIO* fühl- und erfahrbar wie Rassismus funktioniert, und wie Menschen ihre Menschlichkeit im wahrsten Sinne „abgesprochen“ wird.

IIPM – International Institute of Political Murder (Berlin)
HATE RADIO
REENACTMENT EINER SENDUNG DES VÖLKERMORDRADIO
RTLM (Theater/Performance)

Hätte man ein einfaches und wirkungsvolles Ziel gesucht, um den Genozid in Ruanda zu verhindern, schrieb der US-amerikanische Journalist Philip Gourevitch, wäre der Radiosender RTLM ein guter Anfang gewesen. Mit unbeschreiblichem Zynismus hatten die Mitarbeiter des populären Senders den Völkermord seit Monaten wie eine Werbekampagne vorbereitet. Das Programm bestand aus Pop-Musik, packenden Sportreportagen, politischen Pamphleten und an Verachtung nicht zu überbietenden Mordaufrufen. Die Grooves der neuesten kongolesischen Bands und aggressivste Rassenkunde vereinten sich hier auf wenigen Quadratmetern zu einem düsteren Laboratorium rassistischer Ideologie. Das Projekt *HATE RADIO* lässt RTLM in originalgetreu nachgebauten Kulissen wieder live auf Sendung gehen – auf der Bühne stehen Überlebende des Genozids 1994. In den Monaten April, Mai und Juni 1994 wurden in dem zentralafrikanischen Staat schätzungsweise zwischen 800.000 und 1.000.000 Angehörige der Tutsi-Minderheit und Tausende gemäßigter Hutu ermordet. Die Hilfsmittel, mit denen Menschen jeden Alters und Geschlechts erniedrigt und zu Tode gebracht wurden, waren denkbar einfach – Macheten, Knüppel, einige wenige Gewehre. Doch das wohl wichtigste Instrument des Genozids war das „Radio-Télévision Libre des Mille Collines“ (RTLM). Im Mittelpunkt des Projekts stehen das Reenactment einer Sendung von RTLM und ihre ModeratorInnen – drei extreme Hutus und der weiße Italo-Belgier Georges Ruggiu. Wie Rassismus funktioniert, wie Menschen ihre Menschlichkeit im wahrsten Sinne „abgesprochen“ wird: Dies soll anhand einer aus Dokumenten und Zeugenaussagen rekonstruierten szenischen Installation fühl- und erfahrbar gemacht werden. Die Wände des nachgebauten Radiostudios werden während den Aufführungen zu den Projektionsflächen für eine aufwendige Videoinstallation mit ausgewählten Erzählungen ehemaliger Täter und Opfer. Hier werden die Zuschauer mit den Konsequenzen rassistischer Denkweisen konfrontiert. *HATE RADIO* fordert dem Publikum damit nicht nur einen Aufenthalt im innersten Kreis, gleichsam dem Zentrum des rassistischen Wissens ab. Es macht sie zugleich zu

mitleidenden Zeugen seiner zerstörerischen und unauslöschlichen Folgen.

<http://international-institute.de>

Buch und Regie **Milo Rau** Dramaturgie und *Conceptual Management* **Jens Dietrich**
Bühnenbild, Ausstattung und Kostüme **Anton Lukas** Mit **Afazali Dewaele, Sébastien Foucault, Dorcy Rugamba, Estelle Marion, Nancy Nkusi** Dramaturgische Mitarbeit und Produktionsleitung **Milena Kipfmüller** Video **Marcel Bächtiger** Öffentlichkeitsarbeit **Yven Augustin** Regieassistenz **Mascha Euchner Martinez** Ton- und Videoassistenz **Jens Baudisch** Beratung Tondesign **Peter Göhler** Wissenschaftliche Mitarbeit **Eva Bertschy** Lichtdesign Video Brüssel **Abdeltife Mouhssin** Corporate Design **Nina Wolters** Webdesign **Jonas Weissbrodt** Projektdokumentation **Lennart Laberenz (Film), Daniel Seiffert (Fotografie)** Fachberatung **Assumpta Muginarez, Simone Schlindwein, Marie-Soleil Frère** Casting Brüssel **Sebastião Tadzio** Casting Kigali **Didacienne Nibagwire**

HATE RADIO ist eine Koproduktion des IIPM Berlin/Zürich mit Migros-Kulturprozent Schweiz, Kunsthaus Bregenz, Hebbel am Ufer (HAU) Berlin, Schlachthaus Theater Bern, Beursschouwburg Brüssel, migros museum Zürich, Kaserne Basel, Südpol Luzern, Verbrecher Verlag Berlin, Kigali Genocide Memorial Centre und Ishyo Arts Centre Kigali.

Mit der Unterstützung von Hauptstadtkulturfonds (HKF), Migros-Kulturprozent Schweiz, Pro Helvetia - Schweizer Kulturstiftung, Stiftung Kulturelles Basel-Land, Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern, Amt für Kultur St. Gallen, Ernst Göhner Stiftung, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Amt für Kultur des Kantons Bern, Alfred Toepfer Stiftung F. V. S., GGG Basel, Goethe-Institut Brüssel, Goethe-Institut Johannesburg, Brussels Airlines, Spacial Solutions, Commission Nationale de Lutte contre le Génocide (CNLG), Deutscher Entwicklungsdienst (DED), Contact FM Kigali, IBUKA Rwanda (Dachorganisation der Opferverbände des Genozids in Ruanda), Hochschule der Künste Bern (HKB), Friede Springer Stiftung.

Gob Squad & CAMPO (Nottingham/Berlin/Gent) *Before Your Very Eyes* (Theater)

„Meine Damen und Herren! Gob Squad präsentieren eine Live-Show mit ECHTEN Kindern. Eine seltene und großartige Gelegenheit! Seien Sie dabei und sehen Sie mit eigenen Augen sieben Leben im Schnelldurchlauf ... Before Your Very Eyes!“
Gob Squad

Zum ersten Mal in ihrer Geschichte geben Gob Squad die Bühne frei für eine Gruppe von 8- bis 14-Jährigen. Während das Publikum sie in einer Art Schutzraum aus einseitig verspiegeltem Glas wie Insekten im Marmeladenglas beobachtet, blicken die Kinder in die Zukunft – auf sich selbst als Erwachsene – und gleichzeitig nostalgisch zurück in ihre jüngste Vergangenheit. Während manche versuchen, den Prozess des Alterns aufzuhalten und die Jugend zu konservieren, bereiten sie sich darauf vor, die Kindheit für immer hinter sich zu lassen.

Before Your Very Eyes ist der letzte Teil einer Trilogie, in der das belgische Produktionshaus CAMPO Theaterarbeiten mit Kindern für ein erwachsenes Publikum entwickelt hat. www.gobsquad.com

Konzept, Design, Regie **Gob Squad (Johanna Freiburg, Sean Patten, Berit Stumpf, Sarah Thom, Bastian Trost & Simon Will)** *PerformerInnen* **Martha Balthazar, Maurice Belpaire, Spencer Bogaert, Zoë Breda, Faustijn De Ruyck, Ramses De Ruyck, Fons Dhossche, Tasja Doom, Gust Hamerlinck, Robbe Langerart, Zoë Luca, Jeanne Vandekerckhove, Aiko Vanparys & Ineke Verhaegen** *Voice-over* **Rigley Riley** *Performancecoach* **Pascale Petralia** *Sounddesign* **Sebastian Bark, Jeff McGrory & Gob Squad** *Kostüme* **An Breughelmans & Gob Squad** *Technik* **Korneel**

Coessens & Bart Huybrechts *Bühnenbild* **Atento Kamera Philippe Digneffe, Pol Heyvaert & Gob Squad** *Video-Postproduktion* **Miles Chalcraft, Korneel Coessens, Sarah Michelle Harrison, Anna Zett & Gob Squad** *Übersetzung* **Pascale Petralia & Stephanie Dewachter** *Produktionsassistenz* **Stephanie Dewachter & Hilde Tuinstra** *Kinderbetreuung* **Merel Van Den Steen** *Tourmanagement* **Leen De Broe & Mat Hand** *Künstlerische Koordination* **Nele De Sloover** *Produktionsmanagement* **Wim Clapdorp & Christina Runge** *Administration* **Carl Gydé & Eva Hartmann**

Eine Produktion von Gob Squad und CAMPO, Gent, in Koproduktion mit Hebbel am Ufer (HAU) Berlin, FFT Düsseldorf, Noorderzon/Grand Theatre Groningen, NEXT Festival, Eurometropole Lille-Kortrijk-Tournai+Valenciennes, Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt, und La Bâtie-Festival, Genf. In Kooperation mit brut Wien. Gefördert durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten. Mit Unterstützung der Flämischen Repräsentanz Wien.

Tickets und Informationen

Tel: +43(0) 1 587 05 04
tickets@brut-wien.at
www.brut-wien.at

Ermäßigungen

SchülerInnen, Lehrlinge, StudentInnen, Präsenz- und Zivildienstler, PensionistInnen, RollstuhlfahrerInnen mit Begleitung, Arbeitslose, Ö1 Club, Der Standard, IG Freies Theater, Wienkarte, ÖGB, EYCA (European Youth Card), Filmarchiv Austria, Hunger auf Kunst und Kultur

Wir bitten darum, den Ermäßigungsnachweis an der Kassa unaufgefordert vorzuweisen. Umtausch und/oder Rückgabe von erworbenen Karten sowie die nachträgliche Reklamation von allfälligen Ermäßigungen sind nicht möglich.

brutkarte

€ 30,-/10,-

Kein Tag ohne brut! Ab dieser Saison gibt es wieder eine Jahreskarte, mit der nicht nur der Besuch einer Vorstellung günstiger ist als für alle anderen Gäste: brutkarten-BesitzerInnen erhalten ermäßigten Eintritt bei Partnerinstitutionen des brut, bekommen beim Kauf einer Unterhose aus der brut-Kollektion einmalig eine zweite gratis dazu – solange der Vorrat reicht –, müssen nicht mehr für die Garderobe zahlen und haben freien Eintritt bei ausgewählten brut-Parties, -Konzerten und -Showings. Die brutkarte kann an Vorstellungstagen an der Abendkasse erworben werden und ist 12 Monate ab Ausstellungsdatum gültig. Sie ist nicht übertragbar. Mit der brutkarte kosten die Vorstellungen € 6,- statt € 14,-/8,- Euro.

brut ruft auf zum stempeln gehen!

An der Abendkasse gibt es die brut-Stempelkarte. Pro Besuch ein Stempel – nach jedem 5. Stempel ist der Besuch einer Eigenveranstaltung gratis.

Adressen der Spielstätten

brut im Künstlerhaus

Karlsplatz 5
1010 Wien
(U1, U2, U4 Karlsplatz, Ausgang Künstlerhaus)

brut im Konzerthaus
Lothringerstrasse 20
1030 Wien
(U4 Stadtpark)

Pressekontakt

Karin Bellmann
Tel: +43 (0) 1 587 87 74 13
Mobil: +43 (0) 676 587 87 30
bellmann@brut-wien.at

Koproduktionshaus Wien GmbH
Karlsplatz 5 · A-1010 Wien
www.brut-wien.at

Pressebilder

Auf der Website **www.brut-wien.at** steht im Pressebereich für die aktuelle redaktionelle Berichterstattung über brut Wien Bildmaterial zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. Bitte nennen Sie bei einer Nutzung in jedem Fall die angegebenen Bildunterschriften und Copyrightangaben.